
II.

Die Schlittenfahrt

über die Alpen nach Italien.

Wieder kehrte der blumenbekränzte Frühling, und freundlich und lau, wie sonst die schönsten Tage des Lenzes sind, begrüßte uns der unbeständige April, als wolle er uns versöhnen für die Bäume-tödtende Kälte des Jäners und die Flur-verheerenden Regengüsse des März. Schüchtern schlossen sich Blätter und Blüten in ihre Knospen, und nur selten schwankte, eben hervogelockt, eine Pulsatille auf sonnigen Hügeln in den Lüften des Frühlings.

Aufs Neue flog ich dem *Rhein* entlang: nach Italien führten mich meine Wünsche. Durch das geschäftige *Kinzigthal*, des Flusses Lauf rückwärts folgend, erreichte ich die Höhen des *Schwarzwaldes*; in's *Donau-*Gebiet ging es hinab, und im Strahle der untergehenden Sonne glänzte bald der weitgedehnte *Bodensee*. Durch einen harten Sturz des Wagens aufgehalten, erreichten wir in der Nacht das alte *Konstanz*; noch in der Nacht wurde es wieder verlassen, um frühzeitig nach *St. Gallen*